

Resolution der Kirchengewerkschaft Niedersachsen Die Kirche soll ein attraktiver Arbeitgeber werden!

- Entwurf für die Mitgliederversammlung am 24.02.2015 -






Bei unserer Gründung vor zehn Jahren sind wir als Kirchengewerkschaft mit dem Ziel angetreten:

Die tariflichen Standards des Öffentlichen Dienstes müssen ohne Abstriche und ohne Verzögerung auch für die kirchlichen Beschäftigten gelten!

Dieses Ziel konnten wir – bis auf das abgesenkte Weihnachtsgeld - im Wesentlichen erreichen und immer wieder verteidigen: Die kirchlichen Arbeitgeber haben ihre frühere Absicht, ihren Beschäftigten einen um 10 % abgesenkten Billig-Tarif zumuten zu wollen, aufgeben müssen. Aus dieser Bewegung gegen die geplante Abschaffung des Weihnachtsgeldes im Jahr 2005 ist der Mitarbeitervertretungsverband für den Bereich der Konföderation (MVV-K) entstanden. Daraus ging 2013 die Kirchengewerkschaft Niedersachsen (KG Nds) hervor.

Unser nächstes Ziel lautet:

Die Kirche soll ein attraktiver Arbeitgeber werden. Dazu gehört:

-  Der Standard des Öffentlichen Dienstes bildet die Grundlage für kircheneigene Verbesserungen bei Gehalt und Arbeitsbedingungen.
-  Bessere Vereinbarung von Familie und Beruf. So darf es keinen Zwang zu ständiger Mehrarbeit geben!
-  Wir brauchen altersangemessene Beschäftigungsmodelle mit langfristigen Arbeitszeitkonten. So können ältere Beschäftigte im Rahmen einer 3- oder 4-Tage-Woche länger berufstätig bleiben.
-  Die Kirche braucht eine vorausschauende Personalentwicklungsplanung, die sowohl Beschäftigungssicherheit als auch Karriereemöglichkeiten gewährleistet.
-  Wir wollen erreichen, dass die etwa 30 Millionen EUR aus Kirchensteuermitteln, die pro Jahr zur Kita-Förderung aufgewendet werden, direkt für die Qualitätsverbesserung der kirchlichen Kitas eingesetzt werden. Bisher verfehlt man dieses Ziel durch eine freiwillige Mitfinanzierung der Mindeststandards. Wenn die kirchliche Kita-Förderung den Einrichtungen in vollem Umfang für die Profilbildung und die Schaffung von attraktiven Arbeitsbedingungen zur Verfügung steht, verbessert die Kirche ihre Attraktivität und Konkurrenzfähigkeit als Arbeitgeber.

Das sind unsere Forderungen. Diese Forderungen nutzen unseren Mitgliedern und machen den Arbeitgeber Kirche erfolgreich.

Wir als Kirchengewerkschaft Niedersachsen sind weiterhin bereit, sie im aktuell bestehenden „Dritten Weg“ oder auch per Tarifvertrag mit den kirchlichen Arbeitgebern zu verhandeln!